

„Ladies night!“

und die verzweifelte Suche nach dem Schlüssel der Schulküche!!!

Zum ersten Mal seit es unseren Kochclub gibt, präsentierten wir uns einem „breiteren Publikum“ - nämlich unseren „Liebsten“. Die Vorbereitungen liefen seit Wochen auf Hochtouren und jeder bekam seinen geeigneten Job und um es vorwegzunehmen: es wurde ein glanzvoller Abend beim dem wir mit Lob nur so überhäuft wurden – natürlich hoffen wir, dass die Begehrlichkeiten zu Hause jetzt nicht in den Himmel wachsen, sonst müsste man dann von einem Eigengol sprechen.

Nun, aber der Reihe nach: Schon im Laufe des Nachmittags gingen die Vorbereitungen los. Geni war für die Dekoration zuständig und als der Protokollführer um 18.00 eintraf traute er seinen Augen nicht. Der Essraum der Schulküche war in eine wunderschöne Weihnachtsdekoration verpackt, der Tisch appetitlich gedeckt und die Vorfreude war gross.

In der Küche gab der Supervisor seine Instruktionen, Markus, der Vizesupervisor bastelte an seinem Hauptgang, Paul fotografierte und rüstete und Elio war wie immer überall anzutreffen, trieb die Kohle ein, räumte sofort wieder auf und übernahm auch anspruchsvolle Vorbereitungsarbeiten am Rüsttisch.

Es konnte losgehen: Die Liebsten (Doris, Esther, Heidi, Ruth und Caroline) trafen ein (Dunja konnte aus Visumsgründen leider nicht teilnehmen) und trauten ihren Augen nicht! In der Küche schenkte der Sommelier den Prosecco aus und Rolf präsentierte den Gruss aus der Küche. Geheimnisvoll zogen sich die Frauen aus der Küche zurück: was soll das nur wieder bedeuten?!? Nun, wir konnten nicht lange überlegen, denn wir hatten uns um unsere Aufgaben zu kümmern.

Bevor wir dann zum ersten Gang schritten überraschten uns die Frauen mit einem attraktiven Willkommensgeschenk: 2 ½ Stunden Wellnesspaket im Säntispark vom Feinsten! Eine tolle Idee, die mit stehenden Ovationen bedankt wurde!

Der erste Gang war nun so weit: eine Frühlingszwiebelsuppe im Fieger Brotöpfli mundete sehr gut und das zudem noch originell aus. Der Sommelier präsentierte seinen Weisswein: Chateau Thieuley – Bordeaux, der offensichtlich allen mundete.

Zwischen den Gängen wurde viel gelacht, geplaudert, im Freien geraucht (die Frauen) und muntere Sprüche machten die Runde, die unseren Ehrengast - Doris und Markus's kleiner elfjähriger Hund - nicht im Geringsten störte!

Jetzt wurden die Jakobschmuscheln mit lauwarmen Rüeblinudeln an Balsamico aufgetischt – der Einmarsch der Köche mit den gefüllten Tellern erinnerte ans Traumschiff und jedes Mal brandete Applaus auf. Leider konnte Genis Schatz dies alles nicht live miterleben, aber ich bin sicher Geni wird diesen Abend in Kuba auf seine Art und Weise wiederholen unter dem Motto: Verwöhnen des Schatzes!

Apropos Verwöhnen: Nebst der tollen Tischdekoration wurden die Liebsten auch noch reichlich beschenkt mit Blumen und Weihnachtskonfekt von Kambly, d.h. Heidi hat sich quasi selber noch beschenkt!

Nach einer kurzen Pause ging es weiter: Rolfs Steinpilzravioli wurden in der Küche hergerichtet: ein Schauspiel sondergleichen, von unserem Photographen eingefangen!

Während dieser Zeit war Markus schon lange mit seinem Kalbsfilet beschäftigt: 1 ½ Stunden bei 54 Grad niedergaren, dann kurz und heftig anbraten und bei 60 Grad nochmals in den Ofen: Gell Markus ich habe gut aufgepasst -☺

Nun, zurück zu den Ravioli: auch die mundeten exzellent und wären auch als Hauptgang vorstellbar!

Inzwischen war der Sommelier wieder aktiv und schenkte den Rotwein ein: Javos – einen spanischen Ribera del Duero, der ebenfalls grossartig mundete.

Nebst der Dekoration, den gegenseitig überlassenen Geschenken und dem feinen Essen sei auch erwähnt, dass die Kochbrigade zum ersten Mal in den einheitlichen T-Shirts und den schwarzen Schürzen sowie weissen Kochmützen auftrat - ebenfalls passend zum ganzen Abend!

Der Höhepunkt des Abend nahte: Kalbsfilet mit Morchelrahmsauce, frischen Nüdeli sowie Broccoli, Blumenkohl und Karotten – das Teamwork in der Küche war exzellent und auch der Sommelier wurde mit eingebunden: Er schnitt das zarte Filet in feine Stücke, die Teller wurden gut gefüllt und dann wieder „traumschiffmässig“ dem Weihnachtstisch zugeführt! Da die liebe Esther kein Fleisch zu sich nimm,t kam sie in den Genuss eines Loup de mer im Röstimantel – der Röstimantel in der Grösse XXL! -☺

Nach einer weiteren Rauchpause im Freien, Aufräumarbeiten in der Küche wurden dann die Vorbereitungen zum Dessert in Angriff genommen. Der Dessertwein wurde bereitgestellt und Rolf macht uns mit seiner Liebe zum Detail - Dekoration des Tellers – halb wahnsinnig. Nun das Brombeer-Parfait mit frischen Früchten und Krokant sah natürlich toll aus, aber ob die Früchte der Jahreszeit entsprechend ausgewählt wurden bleibe dahingestellt -☺!! So, oder so, auch dieser letzte Gang wurde natürlich beklatscht.

Zum Kafi gab es Schnaps wie es sich gehört – die feinen Zigarren von Geni getrauten wir uns nicht zu rauchen, dennoch genossen wir gemütlich die letzten Stunden, bevor wir uns an die grossen Aufräumarbeiten machten. Als alles mehr oder weniger aufgeräumt war und wir uns ans Schliessen der Küche machten, stellten wir mit Entsetzen fest, dass der Schlüssel der Schulküche nicht mehr an seinem Platz war. Ein hektisches Suchen ging los – der Schlüssel unauffindbar! Auf einmal tauchte

Markus lächelnd mit dem Schlüssel auf: Gefunden in seinem Rucksack, den er schon im Auto verstaute! Ein Schelm wer sich dabei etwas Böses denkt!! Offensichtlich hat Markus den Verlust eines Schlüssels in seiner Schule (Geni der Uebeltäter) noch immer nicht ganz verkraftet und glaubte mit diesem Universalschlüssel das Problem zu lösen, so unter dem Motto: Schulschlüssel ist Schulschlüssel!!!

Ich möchte mich zum Schluss meines Protokolls bei unseren lieben Frauen herzlich bedanken, dass sie uns mit ihrem Zuspruch so herrlich unterstützen. Wir werden weiter an uns arbeiten und freuen uns jetzt schon auf die weiteren Kochtermine im kommenden Jahr.

In diesem Sinne wünsche ich allen frohe Weihnachten, ein glückliches neues Jahr und vor allem gute Gesundheit. Mit dem Wellnessgeschenk ist ein erster Schritt in eine gesunde Zukunft gemacht und wenn es uns dann wirklich sehr gut gefallen sollte, bekommen wir dann nächstes Jahr vielleicht ein Jahresabonnement.

Mit ganz lieben Grüßen:

Der Protokollführer

Kurt